

# Protokoll

## über die Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten der Stadt Bad Bramstedt am Montag, den 21. November 2011 im Schlosssaal des Schlosses Bleeck

**Sitzungsbeginn:** 19.00 Uhr  
**Sitzungsende:** 22.15 Uhr

### Anwesend:

Herr Bredfeldt	als Vorsitzender
Herr Barth	
Herr Park	
Herr Schadendorf	
Herr Lauff	
Herr Wrage	
Herr Bornhöft	
Herr Casper	
Herr Poggensee	
Herr Schramm	als Vertreter für Herrn Dr. Koschorrek
Herr Helmcke	nicht stimmberechtigt
Herr Jacobi	nicht stimmberechtigt
Herr Behm	nicht stimmberechtigt
Herr Kutz	nicht stimmberechtigt
Herr Dr. Schäffler	Ortsnaturschutzbeauftragter
Frau Höch	Beauftragte für Menschen mit Behinderung
Herr Wassermann	Seniorenbeirat
Herr Bürgermeister Kütbach	
Herr Reinbacher	als Protokollführer

**Herr Bredfeldt** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung und das Protokoll der vorangegangenen Sitzung werden keine Einwendungen erhoben.

Auf Antrag wird die Tagesordnung um TOP 7 – Anfrage, Hinterbebauung Am Bahnhof – einstimmig erweitert. Die Reihenfolge der bisherigen Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verteilt Herr Smith aus dem Zuschauerraum eine Textvorlage.

## I. Öffentlicher Teil

### TOP 1 | Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung sind ca. 15 Einwohner/innen anwesend darunter Vertreter der örtlichen Raiffeisenbank und mehrere Anlieger Segeberger Straße und Siggenweg.

Herr Behn vertritt die Segeberger Zeitung. Frau Lüdtker vertritt die Schülerzeitung „Einblick“ der Jürgen-Fuhlendorf-Schule.

- **Herr Smith** verliest den zuvor verteilten Text aus Anlass des tödlichen Verkehrsunfalls einer Schülerin im Gewerbegebiet (Helmpflicht, Fehleinschätzung Jugendlicher).

**Herr Bürgermeister Kütbach** nimmt kurz dazu Stellung und meint insbesondere, dass dieser tragische Unglücksfall nicht generell mit der Schulwegsituation zusammenhängt. Es gibt Missstände im Bereich der Schulwegsicherung. Die verantwortlichen Behörden für Verkehrssicherheit sind gefragt, nachhaltig an geeigneten Maßnahmen zur Besserung der Verkehrssicherheit zu arbeiten. Auch Beiträge der Schule mit pädagogischer Zielsetzung sind in diesem Zusammenhang wichtig. Wegen des LKW-Parkverhaltens im Gewerbegebiet hat es bereits Kontakt zu einem Gewerbe-großbetrieb und zur Bundespolizei mit dem Ziel gegeben, eventuell geeignete Parkplatzflächen zur Verfügung zu stellen.

- **Herr Straten** sagt, dass er zahlreiche Anlieger der Altonaer Straße vertritt. Er fragt nach dem Stand Denkmalschutz, Zone 30, Straßensperrung und Kosten.

**Der Protokollführer** informiert darüber, dass das Landesamt für Denkmalschutz der Stadt angekündigt hat, die Altonaer Straße durch Eintragung in das Denkmalschutz zu stellen.

**Herr Bürgermeister Kütbach** sagt, dass die übrigen Fragen noch nicht abschließend beantwortet werden können, da diese Situation in der Altonaer Straße auch unmittelbar mit den künftigen Entscheidungen für den Bleeck zusammenhängen. Er verweist auf die fachlichen Ausarbeiten des Verkehrsplaners zum Tagesordnungspunkt 2.

**Herr Straten** kritisiert auch, dass in der Altonaer Straße zunehmend Lkws parken und dabei auch die Straßenränder beschädigen.

**Herr Helmcke** meint, dass mit der Unterschutzstellung der Altonaer Straße einige Fragen aufgeworfen werden, die es noch zu beantworten gilt, auch die nach etwaigen Anliegerkosten.

**Herr Behm** sagt zu der Darstellung der künftigen Funktion der Altonaer Straße generell, dass die städtischen Planungsvorstellungen zur Verkehrsregelungen oft der Zustimmung und der Genehmigung der Verkehrsbehörden unterliegen.

**Herr Dr. Schäffler** weist auf mehrere Baumfällanträge für den Bereich der Altonaer Straße hin. Mit Blick auf die künftige Unterschutzstellung hält er die Wiederherstellung des Allee-Charakters für sehr wichtig.

<b>TOP 2</b>	<b>Fortsetzung der Innenstadtentwicklung - Sachstand Verkehrsplanung</b>
--------------	--

**Herr Bredfeldt** verweist auf die umfangreiche Vorlage zu diesem Beratungspunkt. Aus seiner Sicht sollte die Diskussion nun auf die Bewältigung der zukünftigen Entwicklung gerichtet werden.

**Herr Behm** kritisiert den offensichtlichen Wandel der fachlichen Beurteilung des Verkehrsplaners mit Abkehr von der bisher beratenen Kreisverkehrslösung.

**Herr Bürgermeister Kütbach** sagt, dass der Planer den Auftrag hatte, alle bisherigen Lösungen zu bewerten. Es ändert sich nichts an der Feststellung, dass eine Kreisverkehrslösung wie bisher beraten und beschlossen möglich wäre.

**Herr Barth** meint, dass im Zuge der Beratungen über die Verkehrsführung am Bleeck auch die Situation in der Altonaer Straße insbesondere an der Einmündung Sommerland mit einbezogen werden müsste.

**Herr Bredfeldt** ist der Meinung, dass alle bisher erörterten vorläufigen Maßnahmen nicht zum „Nulltarif“ zu bekommen sind und deshalb auf jegliche Zwischenlösungen verzichtet werden könnte.

**Herr Bornhöft** spricht sich dafür aus in Anbetracht der bisherigen Entwicklung der Situation, die Zeit nach Eröffnung der Ortsumgehungsstraße zu nutzen und die Verkehrsentwicklung abzuwarten. Grundsätzlich sollte es bei der Zielsetzung bleiben, durch geeignete Maßnahmen den Bleeck zu einer Tempo-30-Zone umzugestalten. Ein vom Gutachter vorgeschlagener Minikreislauf könnte hierfür möglicherweise die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen schaffen.

**Herr Schadendorf** sieht durchaus die Möglichkeit, die Verkehrsflächen vor der Raiffeisenbank so zu erweitern und zu gestalten, dass eine Anbindung der Altonaer Straße an den Bleeck möglich wird. **Herr Bredfeldt** schließt sich dieser Auffassung an und empfiehlt, den Prüfauftrag an den Verkehrsplaner um diesen Vorschlag zu erweitern. Der Eingriff in die Grünfläche hält er aus kostenmäßiger Sicht auch für zu aufwendig.

**Herr Dr. Schäffler** plädiert für den Erhalt des Grün- und Baumbestandes auf dem Bleeck und empfiehlt, eine Verkehrslösung zu suchen, die darauf Rücksicht nimmt.

Abschließend fasst **Herr Bredfeldt** das **Diskussionsergebnis** zusammen:

- Mit Eröffnung der Ortsumgehungsstraße am 07.12.2011 wird es keine Veränderung der Verkehrsführung auch keine Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Bleeck geben.
- Der Verkehrsplaner wird beauftragt, die mögliche Anbindung der Altonaer Straße an den Bleeck zu konkretisieren.

Der Ausschuss stimmt dieser Bewertung mehrheitlich zu.

**Herr Barth** empfiehlt, auch die Einmündung Altonaer Straße/Sommerland mit zu überprüfen. **Herr Helmcke** meint auch, dass die örtliche Bleeck-Parkplatzzufahrt einbezogen werden müsste.

Dem Protokoll ist als **Anlage** die Ausarbeitung des Verkehrsplaners beigelegt.

<b>TOP 3</b>	<b>9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 „Hamburger Straße/Ochsenweg“</b> <b>a) Beschluss über Anregungen und Bedenken</b> <b>b) Satzungsbeschluss</b>
--------------	---

**Herr Bredfeldt** verweist auf die Beschlussvorlage vom 10.11.2011 mit der Empfehlung für den Satzungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung.  
Der Protokollführer beantwortet einige Nachfragen.

Der Ausschuss fasst dann folgende Beschlüsse:

- a) Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Ergebnis der Verfahrensschritte der Beteiligung der Öffentlichkeit/öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 i.V.m. §§ 13a/13 BauGB) und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 i.V.m. §§ 13a/13 BauGB) zur Kenntnis. Über die in diesem Verfahrensabschnitt eingegangenen Stellungnahmen beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie vorstehend formuliert.

**Abstimmungsergebnis:                    einstimmig**

- b) Nach § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) sowie nach § 84 der Landesbauordnung (LBO Schleswig-Holstein S. 6), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17.01.2011 (GVObI. Schleswig-Holstein S. 3)

beschließt die Stadtverordnetenversammlung die 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 (Hamburger Straße/Ochsenweg) der Stadt Bad Bramstedt für das Gebiet „östlich der Hamburger Straße, südwestlich der Parkstraße und westlich des Wohngebäudes Ochsenweg 36“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung.

Die Begründung wird gebilligt.

Der Satzungsbeschluss zur 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 (Hamburger Straße/Ochsenweg) der Stadt Bad Bramstedt für das Gebiet „östlich der Hamburger Straße, südwestlich der Parkstraße und westlich des Wohngebäudes Ochsenweg 36“ durch die Stadtverordnetenversammlung durch § 10 BauGB ist ortsüblich bekannt zu machen.

In der Bekanntmachung ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über deren Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

<b>TOP 4</b>	<b>2. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gewerbegebiet Süd Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung</b>
--------------	--

**Der Protokollführer** informiert über den Stand des Verfahrens. Die Beteiligungsfrist ist am 18.11.2011 abgelaufen. Von einigen Fachbehörden liegen bereits Stellungnahmen vor. Es fehlt noch die Stellungnahme des Verkehrsministeriums zu der geplanten Verkehrsführung. Das Ergebnis der Prüfung der Landesplanungsbehörde liegt schriftlich noch nicht vor. Aus einer ersten mündlichen Nachricht wird es Reduzierungen der geplanten Einzelhandelsangebote geben müssen (Lebensmitteleinzelhandel maximal 800 qm Verkaufsfläche Discount, Baumarkt maximal 5.000 qm Verkaufsfläche, Reduzierung Drogeriemarktfächen).

Von zahlreichen Anliegern der Straßen Segeberger Straße und Siggenweg sind Anregungen und Bedenken vorgetragen worden (Immissionsbelastung durch heranrückendes Gewerbe, Verkehrsbelastung durch geplante Verbindungsstraße Lohstücker Weg/Segeberger Straße, Immobilienwertminderung, Zerstörung der Erholungsgebiete, Eingriffe in Natur und Landschaft). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**Herr Dr. Schäffler** fragt, ob die anerkannten Naturschutzverbände am Verfahren beteiligt wurden.

Protokollnotiz:

Die Beteiligung wird im nächsten Verfahrensschritt erfolgen.

**Herr Bredfeldt** verweist auf einen vorliegenden Antrag der SPD zu der Thematik „weiterer Lebensmittelmärkte“.

**Herr Schadendorf** begründet kurz die Position seiner Fraktion. Es sollten keinen weiteren peripheren Lebensmitteleinzelhandelsangebote in Bad Bramstedt zugelassen werden insbesondere auch nicht in dem geplanten Fachmarktzentrum. Dieses sollte dem Investor nachdrücklich bekannt gegeben werden.

**Herr Bredfeldt** empfiehlt, eine abschließende Diskussion und Bewertung des Projektes Fachmarktzentrum erst nach Vorliegen aller Kriterien vorzunehmen.

Die Verwaltung wird, sobald alle Stellungnahmen vorliegen, eine Beratungsempfehlung mit Abwägungsvorschlägen vorbereiten.

Mit Zustimmung des Ausschusses erteilt Herr Bredfeldt einer **Anliegerin der Segeberger Straße** das Wort. Sie hat erfahren, dass in der Nähe ihres Grundstückes in dem künftigen Gewerbegebiet ein Logistikunternehmen angesiedelt werden soll. Dadurch befürchtet sie erhebliche Beeinträchtigungen.

Der Protokollführer sagt, dass es keine konkreten Ansiedlungspläne hierfür gibt. Diese Information könnte aus allgemeinen Nutzungsbeschreibungen (Exposé) für das Gewerbegebiet stammen.

<b>TOP 5</b>	<b>2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Birkenweg/Reiherstieg“</b> a) <b>Stellungnahme zu Anregungen und Bedenken</b> b) <b>Satzungsbeschluss</b>
--------------	--

**Herr Bredfeldt** verweist auf die Vorlage.

**Der Protokollführer** informiert über ein weiteres Abstimmungsgespräch mit der Forstbehörde, den Fachabteilungen des Kreises, den Planern und den Antragstellern. Der Planentwurf wird in Teilbereichen wegen der erforderlichen Waldabstandsflächen im Bereich der Baugrenzen noch verändert werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis. Die Planung wird zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

<b>TOP 6</b>	<b>Haushalt 2012</b>
--------------	----------------------

**Herr Bredfeldt** verweist auf die Beratung in der vorangegangenen Sitzung.

**Herr Bürgermeister Kütbach** erläutert einige generelle Positionen der Fachbereiche des Ausschusses (Verwaltungshaushalt Seite 208 – Mitgliedschaft NORDGATE, Vermögenshaushalt Seite 272 – Baumaßnahmen Innenstadtentwicklung).

**Herr Bornhöft** beantragt für seine Fraktion den Ansatz auf Seite 272 bei HHSt. 61500.96000 – Baumaßnahmen Entwicklung Innenstadt – mit einer Haushaltssperre über 30.000,00 € zu belegen.

Der Ausschuss stimmt dem einstimmig zu.

Abschließend stimmt der Ausschuss über die protokollierten Haushaltsansätze seines Fachbereiches im Haushaltsplanentwurf 2012 ab und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Ansätze zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

<b>TOP 7</b>	<b>Hinterbebauung Am Bahnhof</b>
--------------	----------------------------------

Der Protokoll erläutert den Antragsinhalt. Es besteht die Absicht, das Grundstück Landweg 46 im rückwärtigen Bereich mit einem Wohnhaus zu bebauen. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 32C. Die Erschließung könnte über das Vordergrundstück erfolgen, allerdings auch über einen öffentlichen Wegeteil von der Straße Am Bahnhof, der auch als Erschließungsfläche im benachbarten B-Plan 32B festgesetzt ist. In einer Begründung des früheren Bebauungsplanes war die Option der Verbindung der Matthias-Hesch-Straße mit diesem Wegeabschnitt zur Straße Am Bahnhof angedacht. Schon vor einigen Jahren im Rahmen der sich entwickelnden Hinterbebauungen in diesem Bereich hatte der Ausschuss für Planungs- und Umweltange-

legenheiten ein dringendes öffentliches Interesse, eine öffentliche Wegeverbindung herzustellen, nicht erkannt.

Nach kurzer Aussprache ist der Ausschuss damit einverstanden, dass der genannten öffentliche Weg zur Erschließung der Hinterbebauung des Grundstückes Schlüskamp 46 in Anspruch genommen werden darf. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass auch das benachbarte Hintergrundstück Am Bahnhof 6 eine Erschließungsmöglichkeit über diesen Weg erhalten kann.

<b>TOP 8</b>	<b>Bericht der Verwaltung</b>
--------------	-------------------------------

**Herr Bürgermeister Kütbach** informiert über den Stand der **Planungen zum Bau der Autobahn A20**. Am 25.11.2011 findet mit Beteiligung der Vertreter der Bürgerinitiative Bissenmoor und der Vertreter der Fraktionen ein weiteres Gespräch im Verkehrsministerium statt.

**Herr Bürgermeister Kütbach** informiert dann über die bevorstehende **Verkehrsfreigabe der Ortsumgehungsstraße am 07.12.2011**.

**Der Protokollführer** berichtet von einem **Abstimmungsgespräch** mit den Vertretern des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr insbesondere zur **Verkehrsentwicklung und Ampelschaltung König-Christian-Straße und Butendoor**.

**Herr Schadendorf** fragt, ob es Informationen zu **künftigen Bepflanzungen** entlang der Trasse der Ortsumgehungsstraße gibt. Aus seiner Sicht gäbe es dafür gute neue Perspektiven insbesondere für ein Alleekonzept am Lohstücker Weg.

**Der Protokollführer** sagt, dass aus dem Planfeststellungsverfahren außer den gesetzlich geregelten Ersatz- und Ausgleichsleistungen an der Straße **keine weiteren gestalterischen Bepflanzungen** vorgesehen sind.

<b>TOP 9</b>	<b>Verschiedenes</b>
--------------	----------------------

Keine Wortmeldungen!

**Herr Bredfeldt** schließt dann den öffentlichen Teil der Sitzung.

## **II. Nicht öffentlicher Teil**

<b>TOP 10</b>	<b>Grundstücksangelegenheiten</b>
---------------	-----------------------------------

Nur für den internen Gebrauch!

Gesehen:

Fritz Bredfeldt  
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach  
Bürgermeister

Udo Reinbacher  
Protokollführer